

Donnerstag den 26. März 1905.

# Zur Konfirmation

empfohlen wir unsere gut gelagerten

## Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine

und machen auf die rassistige Art und den fruchtigen lieblichen Geschmack nachstehender Marken ganz besonders aufmerksam. Die Qualität dieser Weine dürfte den verwöhntesten Ansprüchen genügen.

### Moselweine

	bei 12 Fl.	bei 30 Fl.
1892 er Hilsener	0,70	0,65
1892 er Lössener	0,95	0,90
1903 er Enkretor Steffensberg	1,30	1,15
1903 er Enkretor Hinterberg-Auslese	1,45	1,40

### Rheinweine

	bei 12 Fl.	bei 30 Fl.
1899 er Laubenhelm	0,70	0,65
1899 er Oppenheimer	0,95	0,90
1899 er Niersteiner	1,20	1,15
1899 er Hahnheimer Knopf	1,45	1,40

### Bordeaux-Weine

	bei 12 Fl.	bei 30 Fl.
1899 er St. Julien	0,95	0,90
1899 er Chät. Giran	1,20	1,15
1899 er Chät. Bosphorillo	1,45	1,40
1899 er Chät. Larose	1,90	1,85

Zur Bowle: Obermoseler a Fl. 0,50, Fankeler a Fl. 0,60, Kaiserspekt a Fl. 1,75, Rheinweinspekt a Fl. 2,25.

**Imperial sec, cuvée speciale,** sehr angenehmer und bekömmlicher Rheinweinspekt a Fl. 2,50, bei 30 Fl. 2,25.

Ausführliche Preisliste gratis und franko zu Diensten.

# Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Stadttheater, Freitag, den 24. März.** Zum ersten Male „Alma mater“, Schauspiel in 4 Akten von S. Stephan. In Szene geführt von Oberregisseur Karl Schilling. „Stolz, Herr, denn wir haben keinen Glauben voll getroffen!“ möchte man jetzt schon mit dem Jubelruf ausbrechen, wenn immer wieder neue Studententufte auftauchen. Ja, wenn sie alle so stimmungsvoll und erquickend frisch wie „Alma mater“ wären, ließe man sich wohl gern gefallen, aber das heutige — „O Jerusalem, Jerusalem!“ — nicht, das dieses Schauspiel ganz und gar zu verwerfen wäre, eingeleitet wurde dem Besucher, aber er tut in allem und jedem das Gutes zu viel, nicht über das Ziel hinaus und erreicht damit das Gegenteil von dem, was er will. Er führt z. B. eine Säbelenkarte vor, von welcher er zweifellos großen Effekt erwartete und das Resultat ist unbeschreibliche schallende Beifälle. Dergleichen hat auf der Bühne immer keine Wirkung und sollte lieber weglassen. Der Inhalt des Stückes ist folgender: Studentin Germa Klein, ein Weibchen, der alles ernst und schwer nimmt, hat sich heimlich mit Emil, der Rufname im Restaurant Schimmer verlobt. Diese Liebt ihn nicht, ihr Herz gehört dem Student Georg von Bayer, der jedoch seit einem Jahre abgerückt ist und nicht von sich hören ließ. Darüber schneit sie Klein gegenüber. Was unermutet fast Georg zurück und gibt den kühnen Entschluß an das Weibchen aus, welches wieder die Kraft findet, ihn zurückzujagen, noch um ihre Verlobung einzugehen. Umwäg die Erfüllung seiner jüdischen Wägen zu bewegen, bezieht sie ihn zu später Stunde, ist aber kann da, als geklopft wird und Hermann Klein höchstlich Entschluß bezieht. Sie flüchtet in ein Nebenzimmer. Klein vermag keine Erregung kaum zu beschreiben. Er glaubt, Emil in der Dame erkannt zu haben, welche vorhin das Haus betrat, und verlangt Bayer's Ehrenwort, daß dieser sich wirklich allem befindet. Um die Verantwortung nicht zu Inkompetenzen, von der er nun erfahren hat, daß sie Hermann's Braut ist, gibt Georg endlich das geordnete Ehrenwort und hat nun, nachdem der Betrogene das Haus verlassen, eine heilige Ehem mit dem Weibchen. Allein, selbst Schrecken und Angst haben Suizid Verabredung nicht abgelehnt. Es gelingt ihr den Geliebten zu verführen, welcher nun abermals zum Weibchen an seinen Freunde wird. Das höchste Ehrenwort liegt der Komposition nicht zur Ruhe kommen. Gegenständig eines Streupens mit recht a propos eine glänzende Geschichte erzählt, deren Held zur Hölle geht. Am weiß Georg was er zu tun hat. Während die anderen bereits im Nebenzimmer um die Tüfel verarmt sind, bleibt er zurück, um von Emil Abschied zu nehmen. Beide werden jedoch in jüdischer Umarmung von Emil überführt. Nach einem judenstarken Austausch kommt es natürlich zur Fortsetzung. Das Weib, über dessen Weib die Götter schweigen, soll nach in dem betreffenden Lokal ausgehoben werden. Es erfolgt im vierten Akt die erwähnte Kenntnis, der Jüdischkeit nicht aber nicht hat, denn Georg von Bayer erfüllt sich plötzlich selbst ihr nicht mehr selbstständig und bezieht sein letztes Ehrenwort. Mit dem letzten der Bekämpfung entfernen sich die anderen. Georg und Emil, die sich zu ihm geeilt hat, gehen gemeinsam in den Tod. Das Stück brachte es nur zu einem lehr geteilt Erfolg. Wenn applaudiert wurde, legten auch die Pfeiler ruhig ein. Das war natürlich zu bedauern, denn für Künstler wegen, die alles taten, um die Kenntnis vor einem traurigen Schicksal zu bewahren. Fräulein Wolski spielte die Emil mit leidenschaftlicher Innigkeit und sich schmeichelnder Ueberzeugungslust, Herr Kaufmann, den erst so sorglos hübschen, dann teils durch Verwirrung, teils durch eine launige Färbung der Umstände das Weibchen schickte Georg v. Bayer in einer Weise, die man trotz ihrer Verletzungen Sympathie für diesen Unglücklichen haben konnte und Herr Götz gab den Hermann Klein so ernst, charakteristisch und geliebtest, wie es die Rolle verlangt. Herr Widrig brachte als

Hand. Meiner Nummer in die Sache, beglückten Herr Berend als Herold, Meiner Zeit. Ich zeichne hat zweifellos Talent zur „Mutter.“ Ihre Lore war eine allezeitige Leistung. Die Herren Sieg (Weibchen Dr. Poppel), Landwehr (Schilling), Schilling (Schimmer) um, hatten nur Erfolgswollen. Leider konnte die Darstellung das fleißig einstudierte Stück nicht retten. Zu den kleinen Fatalitäten des Abends gehörte auch, daß die Schwestern lebhaft freuten und immer gerade dann, wenn Georg und Emil unabsichtlich sich wollten, weit auseinander triffen. V. Coronis.

**Neues Theater.** Benefiz, Wilhelm Weibel. „Die Augen der Liebe“, Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm von Hillern. Dramat: „Schwiegerjöhne“, Schwank in 3 Akten von G. Ritter. Der Benefiz und viel beschäftigte Künstler, welcher wirklich eine Schöpfung des Genies genannt werden darf, denn es gibt fast keine Vorstellung, in welcher er nicht auf der Bühne stünde, hat die Besucher dieses Benefiz sehr reichlich bedacht. Zwei abendfüllende Stücke, also 6 Akte, — das muß selbst den laubstehenden imponieren. Das früher häufig gegebene Schauspiel erweist seine unantastbare Wert in neuen immer noch von Zeit zu Zeit auf dem Spielplan. Das es in ziemlich veralteter Manier geschrieben und die Sprache mitterer gelehrt und unnatürlich ist, läßt sich ja nicht leugnen. Die dem Lustspiel zu Grunde liegende Idee würde sich in einer Komödie recht hübsch machen und hätte da auch Gelegenheit zu psychologisch feiner Ausarbeitung. Zu dem Zweckstück aber folgen die Vorgänge ohne tiefere Begründung aufeinander. Die Charaktere sind nur flüchtig angedeutet, doch nicht sorgfältig entwickelt und können daher höchstens Interesse nicht wecken. Der Weibchen, welcher alle Mädchenbergen entzückt, der Weibchen, der mit aller Bereitwilligkeit jedem unverschämten die Weibchen jagt, und das Weibchen, das in aller Eile, wenn ja von jeder beliebigen Kuppelstücken und haben bis auf den heutigen Tag nicht von ihrer Popularität eingeholt. Herr Weibel möchte das Stück verarmt, um an seinem Ehrenabend eine ihm besonders zugewandte Rolle zu spielen. Der Götz Marlow war nicht nur ein schäfer, sondern auch ein feiner, feinsinniger Charakter, natürlich, wie es jetzt von Zeit zu Zeit einmal wollte, mit der kleinen Hölle gegenüber, in deren Gegenwart er förmlich aufsteht und mit herabgerundeter Müdigkeit plaudert, während er mit der Komtesse Weibel, deren Liebesgegenstand ihn empfindet, nur von Still und Frieden zu reden weiß. Diese Gegenstände wurden sehr hübsch durchgeführt. Sein Weibchen gab er im zweiten Akt in der improvisierten Benefizdarstellung außer Weibchen und Weibchen auch einen prächtigen Kranz. Frau v. Oberhausen-Kollend (Komtesse Weibel) erdicht anfanglich etwas zu sehr, später wollte sie die Wandlung, welche sich in dieser Weibchenwelt vollzieht, ziemlich glanzvoll auszusagen, aber die raffiniertsten, leidenschaftlichen Schwächen hatten ihr doch besser. Herr Witte gab den viel gereizten Götz Marlow-Gardenheim etwas zu mühsam und trocken. Zu Götzmarlow und Weibchen müssen sich auch noch andere fleischliche Eigenschaften gesellen, wenn ein Mädchen wie die Komtesse genommen werden soll. Weibel, natürlich, war das Weibchen zu ungeschick, und konstant ist die Weibchenhandlung der Situation. Ein gutes Naturstudium, das Mund und Herz auf dem rechten Pfad hat, tut uns in Weibchen Weibchen entgegen. Als alter Götz v. Steinbach und als Komtesse Weibel füllten Herr Weibel und Frau Weibchenmann ihren Platz aus.

„Schwiegerjöhne“ von G. Ritter ist ein recht harmloser Schwank, ohne jede Individualität. Der Springschützer Karl Bayer verlag von Berlin nach einer Posingstunde, um dort, kuppelnd seiner Frau zu Weibchen, konstant ist die Weibchenhandlung der Situation. Ein gutes Naturstudium, das Mund und Herz auf dem rechten Pfad hat, tut uns in Weibchen Weibchen entgegen. Als alter Götz v. Steinbach und als Komtesse Weibel füllten Herr Weibel und Frau Weibchenmann ihren Platz aus.

bereits mit einem Direktor verheiratet, für Weibchen interessiert sich Oberleutnant Müller. Um ihn mit diesem befreundet zu machen, führt das Meisters Sohn, der Journalist, den Papa in ein feines Restaurant. Dort leant Bayer außer dem jungen Weibchen auch noch Hauptmann v. Weibel, Hauptmann und Oberförster Weibchenmann kennen. Alles ist auf den besten Bedingungen zu Kopf. Er bezieht den Oberförster, indem er von bungenigen Beamten spricht. Der Entwurf fordert ihn, außerdem will sich aber auch noch Weibchen Müller mit einem Herrn schlagen, weil dieser sich selbstständig über den Schwelgerepa in ego führte. Daraus entschlief sich nun recht komische Szenen. Meiner Bayer verdingt einen Hofmann nach dem andern, um seines doppelten Zimmers ledig zu werden. Endlich verloben sich sämtliche Götter. Weibchen bekommt ihren geliebten Oberleutnant und man lernt mehrere frischen feurigen Weibchen auf das Wohl des Brautpaares. Die einzige gute Rolle ist die des alten Bayer, und da Herr Weibchenmann sie mit übermäßigender Forml ausgestattet, so wurde wenigstens lüchlig gelacht und die Weibchen über Weibel gehalten. Seit hiesige Fräulein Graben das Weibchen. Frau Weibel (Weibel) verfügt nicht über den nötigen Humor. Sie spricht alles so langsam und monoton, daß man eine einschläfernde Wirkung ver. Die hübschen Weibchen dienen alle mehr oder minder nur als Schlingel.

Eine  
**Quelle der Kraft für Alle**  
die sich matt und elend fühlen,  
nervös und energielos sind, ist  
**Sanatogen.**  
Von mehr als 2000 Aerzten aller  
Kulturländer glänzend begutachtet.  
Zu haben in Apotheken u. Drogerien. — Broschüre  
gratis u. franko von Pauer & Cie., Berlin SW. 48.

**Man verlange**  
ausdrücklich die Originalmarke  
„Dr. Hommel's“ Haematogen und  
lasse sich Nachahmungen nicht aufreden.

**Wetterbericht des „General-Anzeiger“.**  
Sonnenbeschienenes Wetter am 26. und 27. März 1905.  
Bei fortwährendem Stillewetter, in der Bevölkerung  
wechselndes Wetter. Niederschläge nicht ausgeschlossen.

# Engen Freund & Co., Leipzig, Markt 5

Erstes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Hochaparte Neuheiten und Modelle.

Paletots, Jacketts, Capes, Kragen, Havelocks, Kostüme, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen etc. Kin'erkleider, Kinder Paletots für jedes Alter.

Unübertroffene Auswahl u. Preiswürdigkeit.

Gelegenheitskäufe in einzelnen hochfeinen Mustern und Modellen stets vorhanden.

Wir bewilligen jetzt bis auf weiteres bei Barzahlung auf die vorgedruckten Etikettpreise

## 5% Rabatt,

welcher Betrag sofort an unserer Kasse in bar herausbezahlt wird.



**Strohüte**  
werden sauber gewaschen u. nach neuesten Formen modernisiert in der Duffabrik  
**A. Tenner**  
Schwerstr. 21.  
Hof 1.

**Gesangbücher**  
in großer Auswahl (von 1,50 M. bis zu den feinsten in eleganten u. dauerhaften Einbänden), auf Wunsch beschriftet Namen-Ausdruck bei  
**Otto Thieme, Zeuthenthal.**

**Zentral-Atelier für Photographie**  
**Otto Thümmler**  
Gr. Ulrichstr. 50 (neben den „Kattlerläden“) hält sich bestens empfohlen.  
Bildbilder von 1,90 M. an, Cabinetbilder von 4,90 M. an pr. Dzb.  
**Künstl. Zähne,** Reparatur, Zahnschmerz bes., Plombierungen. **J. Sachse, Scharrenstr. 5. I.**

**Berliner Corset-Fabrik**  
**W. & G. Neumann,**  
Fabrik und Haupt-Kontor: Berlin O., Blumenstraße 62.  
Deutschlands größtes Spezial-Geschäft für Corsets.  
Filialen in Halle a. S.: Gr. Ulrichstr. 57, Leipzigerstr. 11.  
Brüsseler, Pariser und Wiener Façons.  
Einsegnungs-Corsets.  
**Frank-Corsets.** Ausgleichung hoher Schultern u. Hüften!  
Corset nach Maß in kürzester Zeit!  
**Corset-Reparatur u. Corset-Wäsche billigst!**  
50 Filialen in Deutschland.



**Die Gemälde-Ausstellung**  
Große Steinstraße 1/2, Ecke Ulrichstr.  
bietet nur noch bis Ende ds. Mts. seltene Gelegenheitskäufe.

**Ammendorf, Gaudich's Restaur.,**  
Hof Carl Heinrich.  
Samstag den 26. März  
**Kränzchen,**  
Turnverein Ammendorf.  
Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

**Goldener Adler, Ammendorf.**  
Samstag den 26. März  
Gr. Extra-Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizier-Schule zu Weisenfeld. Nach dem Konzert **Ball.** Anfang 7 1/2 Uhr. Es ladet freundlich ein **O. Feldmann.**

**Bahnhof Zeutschenthal, Gasthof zur Kasselers Bahn.**  
Samstag den 26. März von abends 7 Uhr an  
**Grosser Fecht-Ball,** wozu freundlich einladen Der Vorstand. **Müller, Schmied.**

**Plötz.**  
Samstag abend ladet zur **Tanzmusik** freundlich ein **K. Herrmann.**

**Deutsches Haus, Beesen a.E.**  
Samstag den 26. März von 4 Uhr ab **Ball** des Sing-Club „Germania“. Freundlich ladet ein Der Vorstand.  
Samstag den 26. März **Bockbier-Fest** mit Speckfisch, wozu freundlich einladen **H. Luft,** Bismarckstraße 14.

**Turnverein Radewell.**  
Samstag den 26. März **Stiftungsfest,** verbunden mit **Konzert, Theater und Ball,** wozu ergeben einladen Anfang 8 1/2 Uhr. Der Vorstand.

**Lindenhof, H.-Cröllwitz.**  
Samstag den 26. März **Grosser öffentlicher Ball.** Holst Schiller. (Kapelle Schneepflanz.) Hierzu ladet ergeben ein **Adlungssohl Otto Mutterloos,** Antona 4 Uhr.

**Waldlust, Onkel Knoll's, Tiroler Hütte,** zwischen Waldkater und Heideschlosschen tägliches Gelingen.  
Gerichtliches Panoram. — Kaffee. — Gute Tiere, auch Vorküchener.  
**Kirchner's Restaur. u. Speisehaus Goldner Schwan,** Reiterstraße 126, empfiehlt seine Lokalien zur gefälligen Benutzung.  
Gute Speisen u. Getränke wie bekannt. Vereinszimmer noch einige Tage frei. **Adlungssohl Fritz Gieseler, Tägliche Unterhaltung!**

**Zum Taubenschlag,** Leipzigerstraße 82.  
Da ich am letzten Sonntag meine letzten Gänse nicht ganz betriebligen konnte mit dem Tauben, so lasse ich mich veranlaßt, schon heute, morgigen Sonntag, aber nur beim 2. Glas Bier wieder eine **Gänse zum Essen gratis** zu verabfolgen.  
Adlungssohl Der Landverordnungsbeater.

**Thiem'sches Orchester,** Halle a. S.  
Su unserem am 28. März, abds. 8 Uhr im „Sport-Hotel“ stattfindenden **Wintervergügen** laden wir alle Freunde und Gönner freundlich ein.  
Jeden Montag u. Donnerstags **Gr. Schlachtfest.** **Berth. Gorgis, Dampfabr. 10.** Preisprokr 1833.  
Heimliche Not. Jeder u. Schwartenmarkt a. Pfund nur 90 Pf.  
Hilfe \* D. Wittich, Niemann, Gumburg, Penzler, 46

**Kgl. Preuss. Lotterie.**  
Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse, welche bei Verkauf des Anrechts als inaktives Montag den 3. April, abends 8 Uhr bewirkt sein muß, bringen wir überdies in Erinnerung.  
**Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.** Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

**Für Unternehmer. Hinterland-Verwertung.**  
Wer baut bis 1. Januar 1906 auf Hinterland in der Stadt od. Giebigen seiner Gegend **Abrittsgebäude für ruhigen Betrieb,** 3 Etagen, ca. 1000 qm Raum enthaltend, gegen Miete und Amortisation an zur Lebensdauer nach 10 Jahren als Eigentum? Dfj. unter B. t. 8853 an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Der geübten Wäckermeisterin von Halle und Umgebung zur gef. Kenntnis, daß sich mein Geschäft **vom 1. April ab Rannischestr. 3** befindet.  
**A. Schönerstedt Nachf.**  
Halle'sche Getreide-, Preßhefe- u. Badpulverfabrik.  
Voller sämtlicher Wäckerer-Maschinen und Geräte.

**Arnold Obersky, Korsett-Fabrik,**  
Inb.: Kath. Vieweg,  
Halle a. S., Gr. Steinstraße, Ecke Kleinschmieden.  
Meine orthopädischen Korsetts zur Ausgleichung hoher Schultern und Hüften ohne Polsterung, für Damen und Herren, sind die vollkommensten auf dem Gebiete der plastischen Orthopädie.

**Geradehalter**  
in verschiedener Ausführung u. gr. Auswahl  
halte stets am Lager von M. 4,00 an.  
**Reform-, Sport- und Gesundheits-Korsetts**  
in reichster Auswahl von 1,75 M. an.



**18 Stück Gaskronen,**  
Zuglampen, Speisezimmerkronen, Ampeln,  
vorjährige Muster, echte Bronze,  
werden mit **20% Rabatt** verkauft.  
Sehr günstige Gelegenheit für Umzüge.  
**Hans Ullmann**  
Grosse Steinstrasse 8.

**Café Roland.**  
Besten Sonntag!!  
Humoristische Familien-Konzerte der **„Schnacklfranzl“**  
Original Bauren-Kapelle und der belächelten **Croatischen Tamburitza-Kapelle.**  
Sonntag Anfang 4 Uhr nachmittags.

**Goldener Hirsch.**  
Bürgerliches Verkehrslokal. Bürgerliches Verkehrslokal.  
Sonntag den 26. März  
**GRAND BALL.**

**Raben-Insel**  
Etablissement Kurzhals.  
Meine Lokalitäten sind von heute an stets geöffnet und ist für gut geküht Kolonnen gefahrt.  
Hochachtungsvoll **E. Kurzhals.**



**Wintergarten.**  
Sonntag den 26. März, abends 8 Uhr  
**Gr. Extra-Militär-Konzert (Streichmusik),** angeführt vom Trompeten-Korps des Mansf. Feld-Reg. Nr. 75. **Entrée 35 Pfg. F. Stade.**

**Hoffmann's Ueberfahrt nach der Rabeninsel**  
**„Restaurant zum Fischhaus“**  
Sonntag den 26. d. M. **Eröffnung,** wozu alle Freunde und Bekannte ergeben einladen  
**Erhard Kutter, Geschäftsführer.**  
Fischessen zu jeder Tageszeit.

**„Edelweiss“**  
Dampfwäscherei und Maschinen-plättanstalt im Grossbetrieb.  
Inhaber: **Ernst Heinicke**  
Fornsprecher 1257, Karlstrasse 13.  
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.  
**Elektrische Bleiche**



**Schwefelbad Langensalza.**  
Stärkste Quelle Mitteldesblands — beste Heilerfolge. — Prospekt und Auskunft durch die Direktion, Telefon 29.  
**Villa,** 5 Zimmer, Freizeiter, bei Vitzthum, mit schöner Aussicht, außerdem **Villen-Baustellen** Friedenstrasse und Abbatanstraße zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 43 bei **Th. Lehmann & G. Wolff, Baummeister.**

### Stadttheater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.  
Sonntag den 26. März 1905.

Nachmittags:  
12 Fremden-Vorstell. zu ermäßigten Preisen.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

### Carmen.

Oper in 4 Akten.  
Erst nach Prosper Mérimée's gleichnamiger  
Novelle von G. Meilhac und L. Halévy.  
Musik von Georges Bizet.

Regie: Theo Rosen.  
Dirigent: Kapellmeister Bernhard Litzel.  
Personen:  
Carmen M. Gröblich.  
Don José, Sergeant Dr. R. Danneberg.  
Escamilla, Sergeant H. Sommer.  
Zuniga, Sergeant H. Kammann.  
Mercedes, Sergeant Carl Mühl.  
Micaëla, ein Bauerntöchterin Gise Dietz.  
Remendado Rob. Heintz.  
Dancairo Theo Rosen.  
Frasquita Alice v. Kober.  
Mercedes Signerentöchterin Maria Ulrich.  
Ein Führer Emil Lübben.  
Soldaten, Straßenjungen,  
Zigarettenverkäuferinnen, Zigaretten-  
rinnler, Schmeißer, Soldat.

Ort der Handlung:  
Spanien in und bei Sevilla 1820.

Im 4. Akt: **Seguidilla Manchosa**,  
arrangiert von der Balletmeisterin Adele  
Eichberg-Breit, ausgeführt von Fräulein  
Kegmann, dem Chor und Ballet u. den Herren.  
Nach dem 2. u. 3. Akt längere Pausen.

Abends:  
186. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.  
Besonnenarten unalig.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

### Die Geisha.

Oper: Eine japanische Teekasengeschichte.  
Operette in 3 Akten von Owen Hall.  
Musik von Sidney Jones.

Deutsch von E. M. Kocher u. Julius Freund.  
In Szene gesetzt von Regisseur Fritz Berend.  
Dirigent: Kapellmeister Eugen Schlicht.  
Die Gesangsrollen und Tänze sind von der  
Balletmeisterin Adele Eichberg-Breit  
einstudiert.

Personen:  
Wantschi, ein Geisha, Eigen-  
tümer des Restaurants zu den  
„Vier Jahreszeiten“  
O Mimola San  
O Rini San  
O Rana San  
O Kamoto San  
O Komuro San  
Gefühlswissenschaftler  
Bläse  
Goldene Katze  
Blühende Rose  
Leutnant Reginald  
Fischer  
Leutnant Bronnisch  
Leutnant Guntigsham  
Leutnant Wilmann  
Wittgenstein Tommy  
Stanley  
Kabati  
Lucie Müller.  
Freig. Berend.  
Valent. Garcia.  
Gise Gröblich.  
Erna Fiediger.  
Hella Kujak.  
Ella Heintz.  
Lina Thier.  
E. Logrange.  
H. Dvorzhak.  
F. Weydenbauer.

Montag den 27. März 1905.  
186. Vorstellung im Abonnement. 2. Viertel.  
Besonnenarten unalig.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Kostüme: Kosti!

### Alma mater.

Schauspiel in 4 Akten von R. Stroup.  
In Szene gesetzt v. Oberregisseur E. Schölling.

Personen:  
Geheimrat Dr. Popper, Uni-  
versitätsprofessor  
Stud. Dinglinger  
Stud. von Schlichte  
Stud. Engel  
Stud. Grubisch  
Kand. Weber  
Kand. Georg v. Bayer  
(inaktiv)  
Kand. Hermann Klein  
(inaktiv)  
Walter Sieg.  
Emil Sander.  
C. Stahberg.  
Rob. Heintz.  
Max Krüger.  
Hermannsch.  
Carl König.  
M. Kaufmann.  
Geinrich Bötz.  
Fritz Buchsch.  
Wich. Komroß.  
Rob. Heintz.  
Fritz Alexander.  
Carl Farn.  
Fritz Buchsch.  
Wich. Komroß.  
Max Krüger.  
Fritz Berend.  
M. Kholzpi.  
Adele Ledeb.  
F. Kumberg.  
Winnie Müller.  
C. Schölling.  
Friedr. Dorn.  
Paul Jung.  
Gise Müller.  
Emil Lübben.  
Alle Herren des Korps, Offiziere,  
Musikanten.

Das Stück spielt in einer kleinen Universitäts-  
Stadt, in einem kleinen Teil des Saalkreises.  
Nach dem 2. Akt längere Pausen.

## Arnold & Troitzsch,

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden,  
Größstes Spezial-Geschäft  
für  
**Innen-Dekoration,**  
empfehlen zum bevorstehenden Umzug  
**Teppiche • Tischdecken**  
**Gardinen • Stores • Zug-Rouleaux**  
**Möbelstoffe**  
**Linoleum • Tapeten**  
Dekorationen in billiger und  
feinster Ausführung.  
Das Spezial-Geschäft bietet stets die grösste Auswahl,  
sachgemässe Bedienung, niedrigste Preise.  
**Grosse helle Verkaufsräume, Part. I. und II. Etage.**  
**== Personen-Aufzug ==**

Dienstag den 28. März 1905.  
Einmaliges Gespiel von **Ettlie Weinger.**  
in **Aida.**  
**Neues Theater.**  
Direktion: E. L. Mauthner.  
Sonntag nachm. 4 Uhr Volks-Vorstell.  
60, 40, 20 Pfg. Ungläubig Thomas.  
Abends 8: **Poppel-Beitl**, einfache Lieber.  
**Das Alcestrat** - Augen der Liebe.  
**Tugendhafte Hermance.**  
Montag: **Kilometerresser.**

**Stadt-Theater Leipzig.**  
**Neues Theater.**  
Sonntag den 26. März 1905.  
**Der Rattenfänger von Hameln.**  
Montag den 27. März 1905.  
**Die Puppe.**  
**Altes Theater.**  
Sonntag den 26. März 1905.  
Nachmittags:  
**Der G'wissenswurm.**  
Abends:  
Eine Nacht in Venedig.  
Montag den 27. März 1905.  
**Jahrmarkt in Pulsnitz.**

**Vereinigto**  
**Leipziger Schauspielhäuser.**  
**Leipziger Schauspielhaus.**  
Sonntag den 26. März 1905.  
Nachmittags:  
**Traumulus.**  
Abends:  
**Antoinette Sabrier.**  
Montag den 27. März 1905.  
**Antoinette Sabrier.**

**Theater am Thomasing**  
(Central-Theater).  
Sonntag den 26. März 1905.  
Nachmittags:  
**Das verlorene Paradies.**  
Abends:  
**Schiller und Lotte.**  
Montag den 27. März 1905.  
**Die Anna-Liese.**

**Bandonion-Klub**  
**Geselligkeit.**  
Sonntag den 26. März  
**Kränzchen**  
in Konzerthaus, Raupst. 14.  
- Anfang 4 Uhr -

**Schönendorfs Tanzstunde.**  
Zusammertisch gratis.  
Sonntag u. nachm. **Paradies**.  
Montag Zeitstunde Konzerthaus.

**Gratis**  
erhält jeder  
**1 Krawattennadel**  
oder  
**1 Brosche**  
mit seinem eignen Bild, der sich von heute  
bis zum  
**31. März d. J. inkl.**  
eine Aufnahme in unserem Atelier bestellt,  
**Glanzbilder:**  
**12 Visites 1.90**  
**12 Cabinets 4.90**  
**Mattbilder:**  
**12 Visites 4.00**  
**12 Cabinets 8.00**  
Photographisches Atelier  
**Samson & Co.,**  
Halle a. S.,  
Poststrasse 9/10, vis-à-vis dem  
Kaiserdenkmal.  
**Bergschenke.**  
Morgens Sonntag abends 7 Uhr  
**Familien-Canz-Kränzchen.**  
Ergebenst Robert Richter.  
Sonntag den 26. März. Im Restaurant: Musikalische Unterhaltung. Im Parkett-Saal: **Ball Musik.**

**Walhalla-Theater.**  
Inhaber: Otto Herrmann.  
**Heute Sonntag**  
11 1/2 Uhr vormittags:  
**Frühschoppen-Konzert**  
unter Mitwirkung verschiedener  
Künstler-Spezialitäten.  
4 Uhr nachmittags:  
**Kinder-Vorstellung.**  
8 Uhr abends:  
**Gala-Vorstellung.**  
In beiden Vorstellungen  
Anstreben der  
**Georgia Piccaninnes**  
11 farbige Damen u. Herren  
in ihrer Scene  
**„Plantagenleben“.**  
Tageskasse ab 10 Uhr geöffnet.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
Sonntag den 26. März 1905.  
nachm. 4 u. abends 8 Uhr:  
**2 große Vorstellungen.**  
In beiden: Das ganz brillante  
**Attraktions-Programm**  
mit:  
**Regal-Trio,**  
großer Entations-Trio:  
- „In der Schmitzde“ -  
**4 Brustons,**  
Damen-Gesang- u. Tanz-Ensemble.  
**Theo Giese,**  
Solokünstler,  
u. a.: „Der Herr Professor in  
der Gefächtsstunde“.  
**Les trois belles Danoises,**  
phänomenale Leiterfüßlerinnen.  
Hübenem: Das übrige  
**Glanz-Programm.**  
10 Attraktionen!

**Zoolog. Garten.**  
Sonntag den 26. März  
bis mittags 12 Uhr:  
Frm. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.  
Von nachmittags 3 30 ab:  
**Grosses Militär-Konzert.**  
(36er, Kap. Musik-Dir. O. Wiegart).

**Café**  
**„Monopol“**  
**Grösster**  
**Billardsaal.**  
6 erstklassige Billards  
mit Präzisions-Banden a. d. Fabrik  
Ch. Lange, Hannover,  
unter Leitung des Billardmeister  
Joseph Brazda aus Wien.

**Wiener Restaurant**  
Leipzigerstrasse 36, L.  
**Angenehmes Bierlokal.**  
**Vereinszimmer**  
nach einige Tage frei.

**Panorama,** Gr. Wilschke 6, L.  
Leipzigerstr. 88, L.  
**Straßburg - Arch.**  
**Denkmäler von 1870/71.**  
**Neapel.**

**Zu**  
Berth. W.  
Witz. W.  
bett u. no  
Mod. K.  
Preisver  
Gehr. K.  
Ranzel bi  
Feststell  
18. 20. u.  
Fahrer  
Wenzl  
Tauten  
verkauft  
100 gr  
verf.  
Gut er  
Kauten  
abgegeben  
Ein Pa  
Kauten  
Fremd  
verkauft  
Graul-  
singt, preis  
2 gute  
nicht 4.00  
jetzt zu  
Kener D  
verkauft  
Was ge  
Feststell  
jact zu  
an die G  
Arbeits  
bill zu  
a. Chr. B  
Gulch  
gut erhalt  
a. Chr.  
Kreite  
7 Jahre o  
kauft  
gut erhalt  
200 H  
Kauten, u  
Kauten  
Walle  
1 Kauten  
jetzt bill  
Ba  
Mein  
bild in  
aus vier  
Kauten, u  
Wettli  
G. Chr. B  
Dr. Hans  
Witz. W.  
Speziman  
Kauten  
Kauten  
Semm  
Off. u.  
Eine  
G.  
Gutes  
all. g.  
Kauten  
Ein ju  
Gut er  
guter  
Ein R  
Witz. W.  
Gut er  
Neue  
gebr.  
Max  
Kleib  
50 B  
Kauten  
u. Kauten  
verkauft  
Carl